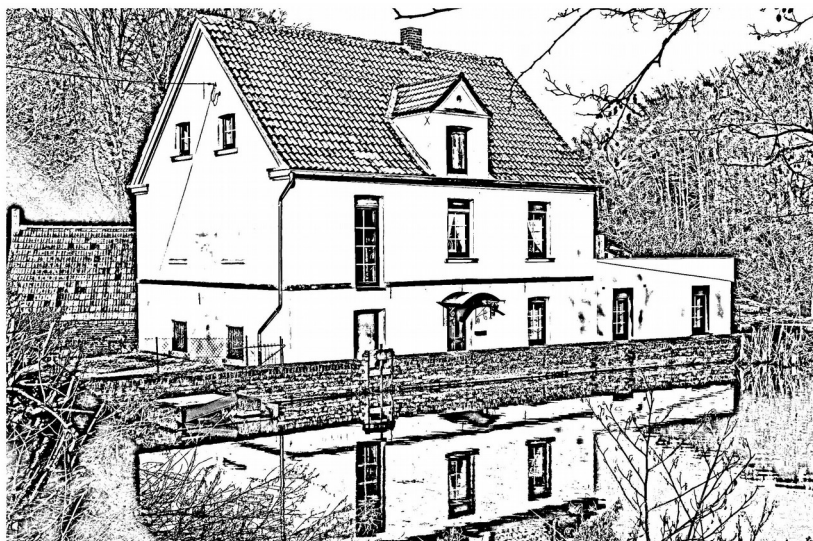


Geschichte erleben ...

Die Natorper Mühle



Die Natorper Mühle in Holzwickede gehört mit der ersten urkundlichen Erwähnung 1465 zu den ältesten Gebäuden unserer Gemeinde.

Im Jahr 2015 können wir daher auf nachweislich über 550 Jahre Natorper Mühlengeschichte zurückblicken. Zum Tag des offenen Denkmals 2015 öffnet die Familie Ulrich die Mühle zu Besichtigungsterminen.

In kurzen Abschnitten wollen wir in dieser Broschüre die Geschichte der Mühle aufleben lassen.

Historischer Verein



Holzwickede e.V.

1465

In einer Urkunde über einen Gerichtsprozess in Hörde am 22. Januar 1465 wird die Natorper Mühle mit dem „Molner von Natorpe das erste Mal urkundlich erwähnt.

1728

Adolf Dorider zählt die Natorper Mühle in seinem 1728 erschienenen Werk „Die Entwicklung des Mühlenwesens in der ehemaligen Grafschaft Mark“ als einzige bürgerliche Mühle im Landkreis Hamm auf (neben 21 adligen und 3 geistlichen).

1755

Johann Diedrich von Steinen erwähnt die Mühle in seiner „Westphälischen Geschichte - Zweiter Theil“. In seiner Beschreibung der „Unterbauerschaft Opherdicke“ ist es die einzige erwähnte Mühle.

1810

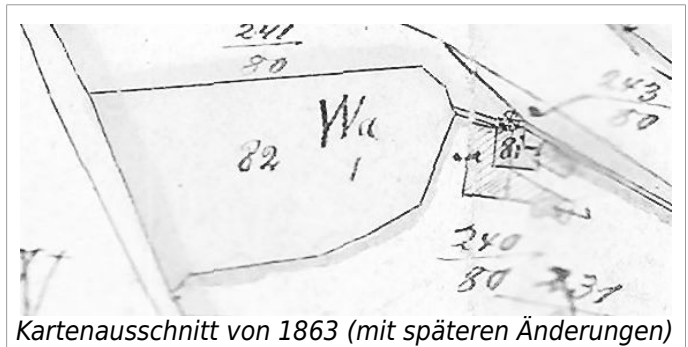
Am 28. Oktober 1810 wird mit einem Edikt von Friedrich Wilhelm III., seit 1797 König von Preußen, das bislang bestehende Mühlenregal mit dem Mahlzwang aufgehoben. Dies ist im Rahmen der Stein-Hardenbergschen Reformen als Maßnahme der Wiederaufrichtung Preussens nach der Niederlage gegen Napoleon und als Teil der Maßnahmen zur Herstellung der Gewerbefreiheit zu sehen.

Die Bauern konnten sich ihre Mühle fortan selbst aussuchen, was zu einer Qualitätsverbesserung der Mühlen und des Mehls führte.

1863

Auf der „Charte der Flur II“ der Gemeinde Holzwickede aus dem Startjahr 1863 findet

sich das früheste uns bekannte Kartenbild der Natorper Mühle. Zu sehen ist der direkt am Weg liegende Mühlteich mit dem anschließenden Mühlengebäude.



Kartenausschnitt von 1863 (mit späteren Änderungen)

1877

Im Jahr 1877 wird in einem Fachwerkbau mit hohem Schornstein eine Dampfmaschine als alternative Kraftquelle für die Mühle untergebracht.

1879

Am 24.4.1879 wurde die Mühle vom Gutsbesitzer Natorp an den Müller *Heinrich Ihne* verkauft. Kaufpreis damals waren 18.000 Mark, in 2015 sind das etwa 120.000 €. Er lässt ein massives Haus für die Dampfmaschine errichten, das Wohnhaus aufstocken und das Mühlrad umkleiden, so dass es nicht mehr frei sichtbar ist und im Winter nicht mehr vereist.

1895

Keine 20 Jahre nach der Inbetriebnahme der ersten schafft Heinrich Ihne 1895 eine verbesserte Dampfmaschine an.

1904

Im Jahr 1904 übernehmen die Söhne von Heinrich Ihne, Otto und Wilhelm, für 18.000 Mark die Mühle in zweiter Generation. Sie inves-

tieren weiter und schaffen **1908** einen Saug-
gasmotor an. Ab **1919** führt Wilhelm Ihne die
Mühle alleine weiter, installiert mit dem An-
schluss ans Stromnetz **1920** einen Elektromotor.
1935 modernisierte Wilhelm ein letztes
Mal die Mühle, u.a. mit elektrischem Sackauf-
zug und Becherwerken.

1946

Mit *Heinrich Ihne (III)* erbt die dritte Generation
der Müllerfamilie die Mühle. Er betreibt sie nur
wenige Jahre selber. Um **1950** ist die Mühle an
Karl Bauer verpachtet, dann wird sie verkauft.

1952

Der Müller *Kilian Ulrich* kauft 1952 die Nator-
per Mühle. Schon Ende der 1950er Jahre muss
er allerdings den Betrieb stilllegen. Damit
endet die Geschichte der kommerziellen
Müllerei am Natorper Bach.

1968

Im Jahr 1968 führt ein Unwetter mit Stark-
regen zur Überflutung des Mühlteichs und
zerstört anschließend das bis dahin noch er-
haltene hölzerne Mühlrad.

1994

Unter dem Motto „Das Mühlrad soll sich dre-
hen“ gibt es erste Bemühungen, das Mühlrad
wiederherzustellen und die Mühle zu restau-
rieren. Federführend dabei ist Dietmar Hilburg
und der 1991 gegründete Historische Verein
Holzwickede. Das Projekt wird aus Kosten-
gründen aufgegeben.

Impressum:

Herausgeber: Historischer Verein Holzwickede e.V., Dorfstraße 29, 59439 Holzwickede

Text und Layout: A. Heidemann

Bilder und Bildbearbeitung: Bestand des Historischen Vereins Holzwickede e.V.

Druck: Eigendruck, Holzwickede, 2015